Das Stadtmagazin für Gladbeck

LebensArt

07 | 2019

Hilfsbereitschaft ganz groß

Die RWW verschenkt 1.000 Euro – stimmen Sie ab, an wen

Karibikfeeling in der Innenstadt

Das Jubiläumsjahr hat noch viel zu bieten

So erfolgreich sind Gladbecks Sportler

Dialog ist einfach.

sparkasse-gladbeck.de

Kunden-Service-Center

Wenn Sie montags bis freitags von 8:00 bis 19:00 Uhr immer einen Ansprechpartner haben, der Ihnen weiterhilft.

Rufnummer 0 20 43 / 271-0

- **Kontoservice**
- **Kartenservice**
- **Terminvereinbarungen**

Sparkasse.
Gut für Gladbeck.

60 JAHRE
Diakonie
Katastrophenhilfe

Weltweit hilfsbereit.

Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention.
Jeden Tag. Weltweit.
Ihre Spende hilft.
IBAN: DE26 2106 0237 0000 5025 02

Herzlich willkommen!

Qualität und Vielfalt in einem tollen Ambiente.
Das Einkaufserlebnis in Gladbeck – 26 Geschäfte unter einem Dach und ein gastronomisches Angebot für Jung und Alt.

Übrigens: Parken ist hier gar kein Problem!

City Center Gladbeck
Hochstraße 51-53
45964 Gladbeck
www.citycenter-gladbeck.de

Katharina Boll,
Redakteurin

Ehrenamt in Gladbeck

Menschen unterstützen, Projekte wahrmachen, Freude schenken. Wer im Ehrenamt tätig ist, der hat die Möglichkeit, viel zu geben und viel zu bekommen. Der trägt aber auch viel Verantwortung und verzichtet auf einen Teil seiner Freizeit. Dieses Engagement will die RWW belohnen und macht sich dafür auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der LebensArt auf die Suche nach einem Verein, der für seine Mühen eine besondere Auszeichnung bekommen soll.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen vier ehrenamtliche Projekte aus der Stadt vor. Entscheiden Sie mit, welches dieser Projekte 1.000 Euro Unterstützung seitens der RWW bekommen soll, um auch künftig weitere wertvolle Arbeit leisten zu können.

Lesen Sie alle Infos und natürlich viele weitere spannende Geschichten auf den kommenden Seiten. Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe und darauf, schon bald den Gewinner der Aktion küren zu dürfen.

Herzlichst

Zum Titel

Hier sehen Sie die Gewinner der RWW-Aktion aus dem vergangenen Jahr. Auch 2019 sollen die Vereine bei einem Sommerfest rund um den Kotten Nie vorgestellt und mit Preisgeldern belohnt werden.

Foto: Julian Schäpertöns

06

Foto: Daniel Böhm

12

Foto: Privat

16

Foto: Julia Liekweg

22

LebensArt

16. Jahrgang / Ausgabe 07

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:
30. August 2019

Ein Produkt der aureus GmbH

aureus

Geschäftsführer: Oliver Mies
Lehmschlenke 94,
46244 Bottrop-Kirchhellen,
Fon (02045) 4014-60
Fax (02045) 4014-66
Internet: www.aureus.de

E-Mail-Kontakte:
Anzeigen: anzeigen@aureus.de
Redaktion: redaktion@aureus.de

Redaktion:
Oliver Mies – Redaktionsleiter (om),
Katharina Boll (kb),
Katrin Kopatz (ko),
Julia Liekweg (jl)
Namentlich und nicht mit einem Redaktionskürzel gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Titelbild: © Julian Schäpertöns

Layout/Produktion:
Nicole Kosar – Produktionsleiterin,
Astrid Hochstrat

Medienberater:
Andrea Sauerbach,
Nicole Kobüssen,
Christian Sklenak

Anzeigenpreisliste:
Januar 2019

Auflage: 24.000

Redaktionsschluss:
7 Werktage vor Erscheinen

Erscheinungsweise: monatlich

Verbreitung:
Gladbeck – Rentfort-Nord, Alt-Rentfort, Zweckel, Schultendorf, Mitte-West, Mitte-Ost

Druck:
Druckstudio GmbH
Professor-Oehler-Straße 10,
40589 Düsseldorf
Fon (0211) 770963-0

Vertrieb/Verteilung:
Delta Werbung GmbH
An der Wienbecke 52,
46284 Dorsten
Fon (02362) 9882-0

Copyright: aureus GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet, die Vervielfältigung auf Datenträger sowie die Übernahme und Nutzung der vom Verlag für Kunden gestalteten Werbeanzeigen bedarf vorab der schriftlichen Zustimmung des Verlages. Unverlangt ohne Porto eingehende Beiträge werden nicht zurückgesandt.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Printed with Saphira Eco HEIDELBERG

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC®

SPEZIAL

06 Die RWW fördert ehrenamtliche Projekte und hofft dabei auf Ihre Unterstützung

AKTUELL

09 Volksbank in neuem Gewand
11 Festzeitschrift aus Schülerhand

FREIZEIT

12 Spaß und Sport bei Gladbeck Karibisch
14 Halbzeit im Jubiläumsjahr - doch es gibt noch viel zu feiern

SPORT

16 Serie: Gladbeck ist sportlich

GESELLSCHAFT

19 Kinder- und Jugendhospiz sucht ehrenamtliche Helfer

UMWELT

20 aureus GmbH erhält Umweltzertifikate

KUNST & KULTUR

22 Neues Konzept beim Sommerleseclub

KOLUMNE

23 Mama sein

KAUFMANNSCHAFT

25 Neues IT-System bei der Volksbank
26 Schlotmann hilft Angstpatienten

KURZ & KNAPP

27 Sommerfest beim DLRG
27 Karten sichern für die XL-Revival-Party
28 Neuer Präsident beim Lions Club Gladbeck
28 Erfolgreiches Sight-Jogging
28 Neues System zur Wertermittlung von Immobilien
29 Alle Kinder dürfen Schwimmen lernen
29 Umsonst & Draußen am 23. August
29 Stadt fordert Lösungen für Altschuldenprobleme

TERMINE

30 Aktuelle Termine

Wählen Sie Ihr Lieblingsprojekt!

Foto: Julian Schäpertöns

Das ehrenamtliche Engagement von Gladbecker Bürgern steht auch in diesem Jahr im Fokus. Gemeinsam mit der Rheinisch-Westfälischen Wassergesellschaft (RWW) haben wir uns auf die Suche gemacht nach Gladbecker Vereinen und Initiativen, die sich mit einem Projekt ehrenamtlich engagieren und sich für andere einsetzen. Über die vier Projekte, die wir Ihnen nun vorstellen dürfen, freuen wir uns besonders. Sie leisten alle einen unglaublichen Beitrag. Nun liegt es an Ihnen zu entscheiden, welches Projekt eine Förderung von 1.000 Euro erhalten soll. Stimmen Sie ab!

So vielfältig wie Gladbeck selbst, so vielfältig sind auch die ehrenamtlichen Projekte in Gladbeck. Die vier Projekte, die wir Ihnen in diesem Jahr vorstellen, könnten unterschiedlicher nicht sein. Doch eines haben sie alle gemeinsam: Sie dienen einer guten Sache und sind auf Menschen angewiesen, die sich ehrenamtlich einsetzen. Nun müssen auch Sie sich einsetzen – nämlich für Ihr Lieblingsprojekt. Welches Projekt macht etwas möglich? Schicken Sie uns bis zum 23. August eine Postkarte mit dem Namen Ihres Favoriten an aureus GmbH, Lehmschlenke 94, 46244 Bottrop-Kirchhellen. Vergessen Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht. Jeder kann nur eine Stimme vergeben. Am Alten Rathaus befindet sich in der Gladbeck Information außerdem eine Abstimmbox. Auch hier können Sie mit den entsprechenden Abstimmformularen für Ihr bevorzugtes Projekt abstimmen. Die RWW lobt in diesem Jahr ein Preisgeld von 1.000 Euro für das Gewinner-Projekt aus. Weitere 2.000 Euro werden unter verschiedenen weiteren Projekten aufgeteilt. Die Projekte werden im Rahmen des Sommerfestes des Bürgermeisters ausgezeichnet. Welches Projekt gewonnen hat, erfahren Sie natürlich in der LebensArt. Nun heißt es aber zunächst einmal: Stimmen Sie ab und wählen Sie Ihr Lieblingsprojekt von „Menschen machen's möglich".

ANZEIGE

Das sind die nominierten Projekte:

Die Gladbecker Appeltatenmajestäten

Ehrenamtliches Engagement wird bei den Gladbecker Appeltatenmajestäten groß geschrieben. Seit vielen Jahren setzen sich die Gladbeckerinnen für soziale Projekte ein. Den Erlös vom Verkauf ihrer beliebten Apfelwaffeln spenden sie in jedem Jahr an Vereine, Projekte oder auch an Privatpersonen in Gladbeck, die das Geld dringend brauchen. Mit dem Geld vom Waffelverkauf vom Appeltatenfest 2018 hat die amtierende Majestät Andrea Sauer zusammen mit ihren drei Vorgängerinnen Anneliese Horvath, Karin Schuster und Anja Rosengart der 17-jährigen Aliyah Herzenswünsche erfüllt. Mit dem Geld konnte nicht nur ein neues Bett für das Mädchen, sondern auch eine Konzertkarte ihres Lieblingssängers erstanden werden. Aliyah leidet an einer offenen Bauchdecke und musste in den vergangenen Jahren bereits mehrfach operiert werden. 2018 konnten ihr in der Uniklinik Tübingen vier neue Organe transplantiert werden. Da Aliyah nachts Nieren-Infusionen braucht, hatte sie sich ein neues Bett gewünscht, um wieder besser schlafen zu können. Vor allem aber möchte die 17-Jährige das machen, was alle in ihrem Alter machen: Ein Konzert besuchen. Der Erlös aus dem Waffelverkauf hat es möglich gemacht.

Foto: Daniel Böhm

„Wir suchen die sozialen Projekte immer intensiv aus und gucken ganz genau hin, wo unsere Spende benötigt wird“, betont Ulrike Rodewald. Sie hatte 1989 die Idee, den Titel der Appeltatenmajestät zu vergeben, und gilt deshalb als „Mutter der Majestäten“. „Überall gibt es Probleme, man muss nur richtig hingucken. Und das zeichnet die Appeltatenmajestäten aus. Wir helfen denen, die es am nötigsten brauchen“, betont Ulrike Rodewald.

Gladbecker Tafel e.V.

Die Tafel ist wohl mittlerweile jeder und jedem bekannt. Auch in Gladbeck gibt es viele Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen mit weniger finanziellen Möglichkeiten zu helfen. Dietmar Tervooren, Vorsitzender der Gladbecker Tafel e.V. weiß, wie es hinter den Kulissen zugeht: „Wir machen natürlich viel mehr, als dreimal in der Woche die Essensausgabe“. Eine Menge ehrenamtlicher Helfer stehen an sechs Tagen in der Woche bereit, um die großen Mengen an Nahrungsmitteln zu sortieren. „Wir müssen auch immer viel Gemüse putzen. Das ist Alltag bei uns“, erklärt der Vorsitzende, der selbst seit 2009 in Gladbeck tätig ist.

Foto: Privat

Seit etwa drei Jahren beobachtet Tervooren einen großen Anstieg in der Zahl der Leute, die auf die Tafel angewiesen sind. „Vor ein paar Jahren haben wir etwa 270 Haushalte versorgt. In diesem Jahr zählen wir bereits 1.200 Personen, was in etwa 420 Haushalten entspricht“. Doch Tervooren ist stolz auf seinen Verein. „Es ist egal, welcher Kultur und Religion Menschen zugehörig sind – Nahrung braucht jeder. Und wir können helfen, dass durch unsere günstige Essensausgabe den Familien mehr Geld für Bildung, Kleidung und kulturelle Teilhabe bleibt“. Und genau dafür möchte Tervooren die RWW-Spende einsetzen. „Es gibt laufenden Kosten, die natürlich bezahlt werden wollen. Und um den Menschen weiterhin unsere Hilfe bieten zu können, würden wir uns über die RWW-Spende freuen“.

Förderverein Rockmusik Gladbeck e.V.

Foto: Privat

Der Förderverein Rockmusik Gladbeck e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem die Jugend- und Kulturszene in Gladbeck zu fördern. Dazu gehört vor allen Dingen aber auch, junge Bands aus Gladbeck und der Region zu unterstützen und die ersten Schritte auf die Bühne zu erleichtern. Für den Vorstandsvorsitzenden Markus Kellermann ist vor allem wichtig, dass Bands Bühnenerfahrungen sammeln können. „Man kann nicht wissen, ob das Spielen vor einem Publikum etwas für einen ist oder eben nicht. Um erste Hemmungen zu nehmen, dafür sind wir da“, erzählt der Vorsitzende. Eine der Plattformen, die der Verein bietet, ist die Veranstaltung „School of Rock“ im Oktober, bei der sich Schüler-, Lehrer- und andere junge Bands mit einem Video zum Contest anmelden können. Der Gewinner bekommt dann die Möglichkeit, die Vorband eines Headliners zu werden und auf einer großen Bühne im Dröhnschuppen zu spielen. „Neben dem Contest, auf den wir uns sehr freuen, haben wir es uns aber vor allen Dingen zur Aufgabe gemacht, Jung-Bands mit Equipment zu unterstützen“, verrät Markus Kellermann. Dazu habe man schon in der Vergangenheit eine professionelle Lichtanlage angeschafft, die sich Bands kostenfrei ausleihen dürfen. „Unser Motto ist: Geh‘ gut mit unseren Sachen um und du bekommst sie kostenlos. Das ist der große Aspekt, in dem wir unsere Gemeinnützigkeit beweisen“. Neben der Lichtanlage ist der Verein dabei, eine Tonlage anzuschaffen, die ebenfalls kostenfrei verliehen wird. Dafür würde Markus Kellermann die RWW-Spende sehr gerne nutzen. „Eine Tonanlage ist sehr teuer. In der Vergangenheit haben wir schon finanzielle Förderung für die Anlage erhalten. Aber es fehlen noch sehr viele Anschaffungen in dem Bereich“, so Kellermann. Sein Ziel ist es, die Tonanlage so fertig zu stellen, dass bei Veranstaltungen nur noch ein Techniker mit Mischpult vorbeikommen muss. „Techniker lernen ihr eigenes Mischpult über viele Jahre kennen, diese Anschaffung lohnt sich für uns dann nicht“. Um Jung-Bands aber optimal fördern zu können, möchte der Verein so viel Equipment wie notwendig bereithalten, um ihnen den Start in die Musikszene so angenehm wie möglich zu gestalten.

Weitere Informationen zum Verein gibt es auf www.foerderverein-rockmusik-gla.jimdo.com.

Förderverein Kotten Nie

Auf eine wahrlich lebhafte Geschichte kann der Verein Kotten Nie zurückblicken. Über die Jahre wurde der Förderverein zu einer Institution in Gladbeck. Das vielfältige Veranstaltungsprogramm ist über die Grenzen hinaus bei Groß und Klein beliebt. Das liegt nicht zuletzt an dem ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder und des Vorstandes. Seit mehr als 15 Jahren leisten Agnes Allkemper und Bodo Dehmel gemeinsam mit anderen ehrenamtlichen Helfern die Vorstandsarbeit des Fördervereins und werden auch jetzt nicht müde, immer wieder neue Veranstaltungen zu planen und umzusetzen. Ihr höchstes Ziel ist es Menschen zusammenzubringen. „Ich habe Lust auf Neues und möchte den Gästen immer wieder etwas anderes bieten. Aber traditionelle Veranstaltungen sollen darunter nicht leiden. Der Förderverein Kotten Nie pflegt die Tradition“, erklärt Bodo Dehmel. Neben dem gut besuchten Osterfeuer und dem großen Martinsumzug finden viele Konzerte über das Jahr verteilt statt. Regelmäßige Aktionen wie die Familiensonntage sind ebenfalls bei Groß und Klein eine beliebte Anlaufstelle.

Foto: Katrin Koptaz

Die tollen Veranstaltungen können natürlich nur mit vielen helfenden Händen durchgeführt werden. Denn was alles im Hintergrund geleistet werden muss, sehen die Gäste auf den ersten Blick nicht. „Wir sind 40 bis 50 ehrenamtliche Mitarbeiter. Ohne die geht es nicht. Denn wenn niemand mithilft, können wir keine Veranstaltung durchführen“, sagt Bodo Dehmel. Seitdem der Förderverein den Kotten Nie vor vier Jahren von der Stadt übernommen hat, kamen noch mehr Aufgaben dazu. Damit der Förderverein Kotten Nie auch in Zukunft alle Generationen verbinden und ein tolles Veranstaltungsprogramm auf die Beine stellen kann, ist er neben ehrenamtlichen Engagement auf finanzielle Förderungen angewiesen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite www.kotten-nie.de.

Endspurt in der Volksbank

Beim Umbau des neuen digitalen Beratungscenters in der Lambertistraße fehlt nur noch der Feinschliff

Seit Herbst vergangenen Jahres laufen die Umbauarbeiten in der Volksbankfiliale in der Innenstadt und schon jetzt freuen sich alle über das bisherige Ergebnis. Neue Beratungsräume sind individuell nach Themen gestaltet, die auf die Freitzeit- und Hobbygestalung der Kunden ausgerichtet sein soll.

Jung, modern und einladend sind die neuen Beratungsräume in der Innenstadtfiliale. Ende September startet die neue digitale Beratung.

Thomas Fieling, Leiter für den Bereich Filialgeschehen, erklärt: „Wir wollen dadurch die bestmögliche Atmosphäre für unsere Kunden schaffen“. Somit habe man sich überlegt, mit welchen Themen und Motiven sich Kunden am meisten identifizieren können und so sei sich unter anderem auf bei den Themen Wohnzimmer, Kinder, Reisen und Beruf einig geworden. Besonders der Berufe-Raum weckt das Interesse: Am Ende eines geraden Gangs leuchtet es knallig gelb. „10.000 Lego-Teile haben wir hier verbaut“, so Fieling. Über die Breite des Raums erstreckt sich eine gelbe Lego-Tafel mit vielen kleinen Legofiguren, die alle verschiedene Berufe darstellen. Eine ungewöhnliche Gestaltung für eine Bank, mag man meinen, vor allem bei der Bestellung der kleinen Bauteilchen. „Die Firma hat extra bei uns nachgefragt, ob die Anzahl von 10.000 Teilen auch wirklich richtig so“, erinnert sich Fieling lachend. Doch es war richtig, denn die Volksbank verfolgt einen genauen Plan: Das Konzept der VB-Next ist jung und modern, man möchte so nah wie möglich beim Kunden bleiben. Haben diese durch Beruf oder Studium nicht die Möglichkeit, ein persönliches Beratungsgespräch wahrzunehmen, „muss man den Kunden dort abholen, wo er ist“, verspricht Ingo Abrahams, der Leiter der Filiale.

Natürlich ist es weiterhin möglich, die Bankberater vor Ort anzutreffen, eben dafür wurden die neuen und einladenden Beratungsräume konzipiert. Neben den bekannten Computern werden aber auch in Zukunft iPads zur Beratung genutzt werden können. Auch an den steigenden Trend zum digitalen Geschehen müsse man sich als Bank anpassen. Künftig haben Kunden die Möglichkeit, über verschiedene digitale Medien wie Telefon, WhatsApp, E-Mail oder sogar Videoanrufe mit dem Berater zu kommunizieren. Hierfür werden sich auch die Öffnungszeiten ändern, sodass die Beratung bald täglich von 8 bis 19 Uhr möglich sein wird. „Wir haben festgestellt, dass mehr als 50 Prozent unserer Kunden bereits Online-Banking betreiben.Und genau da knüpfen wir jetzt weiter an“, verkündet Ingo Abrahams. Der Filialleiter habe ebenso festgestellt, dass manche Kunden nur noch einmal im Jahr eine Bankfiliale zum persönlichen Gespräch aufsuchen. Aber auch die „Grundversorgung in der Bank“, wie er das Ausdrucken von Kontoauszügen, das Tätigen von Überweisungen und sogar Bargeldabheben vor Ort bezeichnet, sei im Rückschritt. Um nun wieder einen Schritt in Richtung persönliche Betreuung zu tätigen, wolle man den Kunden auf der digitalen Ebene treffen. Vor allem aber war es Abrahams wichtig, dass sich das neue Konzept nicht nur an die jüngere Generation richtet, sondern auch an die älteren und durchaus technikaffinen Kunden.

„An der Qualität der Beratungsgespräche gibt es keine Minderung“, verspricht Abrahams. Sieben Mitarbeiter werden bereits momentan für die digitale Beratung geschult. Vier Wochen vor dem offiziellen Arbeitstag am 30. September haben diese dann die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten bei einem „family&friends“-Modell zu testen. Abrahams erklärt: „Die Mitarbeiter können Freunde und Verwandte einladen und das Wissen dann testen. Am 30. September muss dann nämlich alles perfekt sitzen“, fügt er lachend hinzu. Außerdem bekommt das Team an der Lambertistraße Verstärkung. Mit der Umwandlung zu Selbstbedienungsfilialen in Rentfort und Zweckel werden die insgesamt neun Mitarbeiter von dort künftig in der Innenstadt tätig sein. Eine davon ist Barbara Haveloh, die künftig die Leitung der Filiale VB-Next übernehmen wird. jl

Musik in meinen Ohren.

SEAT Ready To Go

SEAT Ateca

Mit bis zu 8.399 € Preisvorteil[1] für sofort verfügbare Neuwagen.

SEAT

Autohaus Bellendorf CB
SPEZIELLER SERVICE IST UNSERE STÄRKE

Autohaus Bellendorf GmbH
Pelsstraße 35, 46244 Bottrop, Telefon 02045 6000
www.bellendorf.de

[1]Preisvorteil gegenüber der UVP der SEAT Deutschland GmbH für ein entsprechendes Neufahrzeug ab Werk. Der angegebene maximale Preisvorteil bezieht sich auf mindestens ein aktuell verfügbares Fahrzeug. Nur, solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

World Vision
Zukunft für Kinder!

DAS SCHÖNSTE GESCHENK FÜR KINDER: EINE ZUKUNFT.

Das ist die **KRAFT** der Patenschaft.

Jetzt Pate werden:
worldvision.de

Sonderausgabe Schulzeitung

Die Schüler der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule haben sich in der Jubiläumsschrift zum 100-jährigen Stadtjubiläum kritisch mit dem Thema Integration auseinandergesetzt

Auf fast 150 Seiten hat die AG Schülerzeitung zusammen mit der AG 100 Jahre Stadt Gladbeck verschiedene Annäherungen an das Thema Integration und Vielfalt versucht. Zusammen mit 45 weiteren Autoren und Autorinnen haben sie eine Jubiläumsschrift verfasst, die die Vielfalt der Stadt und der Schule vereint. Vorgestellt wurde die Schulzeitung in der letzten Woche vor den Ferien und auch Bürgermeister Ulrich Roland hat es sich nicht nehmen lassen, ein paar Worte an das Publikum zu richten.

Poetry-Slammerin Ella Anschein unterhält das Publikum mit Texten über das Erwachsenwerden und Wutbürger.

Für Maik Bubenzer, den didaktischen Leiter der Schule, ist Integration „gelebter Alltag“, wie er beschreibt. „Die Themenwahl ist natürlich inspiriert vom Schultalltag“, so der Geschichtslehrer. Ebenso schnell habe man entschieden, die bunte Vielfalt der Kulturen nicht nur an der Schule, sondern im Rahmen des gesamten Stadtgeschehens zu beleuchten: „Die Schule ist Teil des Stadtbildes. Der Schritt zur Stadtebene war nur logisch“. Vor allem aber ist der Lehrer stolz auf das, was die Schüler mit der Zeitung geschafft und geschaffen haben.

„Normalerweise hat die Schulzeitung zwischen 15 und 30 Seiten. Die Sonderausgabe hätte noch dicker werden können, aber irgendwann mussten wir leider Texte aussortieren“, bedauert der Verantwortliche. Auch der stellvertretende Schulleiter Jörg Weichert hatte durchweg positive Worte und großen Dank für die Schüler übrig. „Die Schule ist ein Paradebeispiel für Integration“, begann er seine Begrüßungsrede. Damit meint er vor allem aber auch die vielen sozialen Projekte, die die Schule auf den Weg gebracht hat. Darüber hinaus bezeichnet er die Sonderausgabe als einen Anstoß zum Weitermachen, zum gegenseitigen Handreichen, damit die Schule und die Stadt zusammen in puncto Integration weiter mit gutem Beispiel vorangehen können. Auch der Bürgermeister drückte seinen großen Stolz und seine Freude aus: „Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass 150 Seiten das Ergebnis dieses Projektes sind“, lobte er. In Zustimmung mit Jörg Weichert sieht er mehr in dieser Ausgabe Schülerzeitung: „Das ist ein Zeichen der Geschichte für gelungene Integration“. Maik Bubenzer konnte gar nicht genug dankende Worte für all die Beteiligten finden. Vor allem galt sein Dank aber den 25 Schülern der beiden AGs, die sich so für ihre Sache ins Zeug gelegt haben und jetzt zurecht Stolz auf das Ergebnis sein können.

Für kulturelle Unterhaltung sorgte die 22-jährige Poetry-Slammerin Ella Anschein aus Bonn. Mit ergreifenden Texten über das Erwachsenwerden mit den neuen Medien und in einer Kulturenvielfalt, über das Heimatverständnis bis hin zum allgemeinen, integrationsverweigernden deutschen Wutbürger unterstrich sie noch einmal die Wichtigkeit des Miteinanders. Ob kulturenübergreifend oder nicht. Auch Ulrich Roland erzählte von den Erfolgen, die Gladbeck, und sogar Deutschland allgemein, bereits erzielt haben. Und das sind kleine Dinge, die, wie er sagt, jeder mitbekommt: der Trend, sich wieder mehr draußen aufzuhalten oder einfach die Vielfalt in Speisenkarten, wovon jeder profitiert. In Zusammenarbeit von Schule und Stadt wollen Roland und Bubenzer auch weiterhin die Möglichkeiten für alle schaffen, in Deutschland einen guten Schulabschluss mit Zukunftschancen zu erreichen. jl

Wie in der Karibik

Weißer Sandstrand, Cocktails, Beachvolleyball und chillen im Liegestuhl:
Gladbeck Karibisch versetzte die Besucher in Urlaubsstimmung

Fotos: Daniel Böhm

ANZEIGE

so wie der Schreiner, kann´s keiner ...

Schreinerei Grewing

Qualität seit 1946

Zuhause sicher

Maßarbeit aus Holz:

- Innenausbau
- Holz- & Kunststofffenster / -türen
- Haus- und Innentüren
- Möbel-Maßanfertigungen
- Terrassenüberdachungen
- Modernisierungsmaßnahmen
- Sicherheitstechnik nach DIN 18104
- und vieles mehr

www.schreinerei-grewing.de
info@schreinerei-grewing.de

Lichtenhagen 34
46514 Schermbeck
Tel. 0 28 53 / 29 85
Fax 0 28 53 / 54 29

Halbzeit im Jubiläumsjahr

Foto: Julian Schäpertöns

Die Stadt Gladbeck hat im Zuge ihres großen Jubiläums bereits zahlreiche Veranstaltungen über die Bühne gebracht – viele weitere warten auch in der zweiten Jahreshälfte

Seit Januar ist Gladbeck in Feierlaune: Der 100. Stadtgeburtstag wird mit vielen kleinen und größeren Veranstaltungen gefeiert. Jetzt ist Halbzeit im Jubiläumsjahr und damit auch Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Bürgermeister Ulrich Roland ist über den bisherigen Verlauf begeistert: „Was die Gladbeckerinnen und Gladbecker bislang mit Unterstützung der Stadtverwaltung auf die Beine gestellt haben, ist etwas sehr Besonderes, darauf können wir stolz sein!"

Tausende Besucherinnen und Besucher haben die bisher über 30 Veranstaltungen besucht, haben miteinander gefeiert, Konzerten gelauscht, Ausstellungen besucht und Stadtgeschichte neu geschrieben. Besonders die Mathias-Jakobs-Stadthalle war in den vergangenen Monaten immer wieder Ort besonderer Veranstaltungen: Ob bei der Revue des Blasorchesters oder „Carmina Burana", bei der Blitzschachmeisterschaft oder der musikalischen Reise um die Welt „GLAD to be BECK" – alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht und haben das Jubiläumsjahr bereichert. Auch die Kleinsten haben den Stadtgeburtstag mitgefeiert, sind beim Spendenlauf Runden für den guten Zweck gelaufen und haben ihre ganz eigenen Kunstwerke zu „100 Jahren Stadt Gladbeck" geschaffen. Außerdem Bestandteil der Feierlichkeiten waren die Jugenddebatte im Ratssaal, das große Stadtkönigsschießen auf dem Willy-Brandt-Platz, der Tag der offenen Tür der Feuerwehr und der Schalke-Talk mit Weltmeistern und Eurofightern sind Aktionen, an die man sich noch lange erinnern wird.

Dank an alle Beteiligten

Das Candle-Light-Dinner in Wittringen und der Partnerschaftslauf von Bottrop nach Gladbeck haben vielen so gut gefallen, dass eine Neuauflage im kommenden Jahr denkbar ist.

Zur Halbzeit bedankt sich Bürgermeister Ulrich Roland bei allen, die zum Erfolg beigetragen haben: „Der Dank gilt den vielen Vereinen und Verbänden, den Schulen und Ehrenamtlern, die Herzblut in ihre Veranstaltungen gelegt haben. Danken möchte ich aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, die das Jubiläumsjahr neben ihrer eigentlichen Arbeit mit viel Liebe und Engagement leben."

Großes Geburtstagsfest am 21. Juli

In den kommenden Monaten wartet noch viel auf die Gladbeckerinnen und Gladbecker: Natürlich der eigentliche Stadtgeburtstag am 21. Juli, der mit einem Picknick ganz in Weiß samt Geburtstagstorte und besonderem Programm gefeiert wird. Auch die Stadtspaziergänge am 12. Juli,

Foto: Daniel Böhm

Foto: Katrin Kopatz

Alle Mitwirkenden freuen sich auf die bevorstehenden Aktionen und Feste.

das Jubiläums-Appeltatenfest (7. und 8. September), das Musical zur Stadtgeschichte am 26. September und „Erzähl mal: Taubenzüchter und Kneipenwirte berichten“ am 1. Oktober im Fritz-Lange-Haus werden Höhepunkte werden. Einen Wunsch hat Bürgermeister Ulrich Roland aber: „Bislang hat auch das Wetter bei allen Open-Air-Veranstaltungen mitgespielt. Wenn das bis Ende 2019 so bleibt, ist alles perfekt!“ ko

Weitere Termine zum Stadtjubiläum

Juli

21.07.	Große Geburtstagsfeier mit Stadtpicknick
23.07.	Fotoausstellung – Ein Tag wie vor 100 Jahren

August

16.08.	Volksbank Open Air Kino
24.08.	Jahrmarkt wie vor 100 Jahren
30.08.	Clubkonzert Crystal Palace

September

01.09.	Vernissage: 100 Jahre – 100 Gesichter
06.09.	Ausstellung: Die große Liebe. Mehr als ein Gefühl.
06.09.–08.09.	Nostalgischer Jahrmarkt
07.09.–08.09.	Jubiläums-Appeltatenfest
14.09.	XL-Revival-Party powered by Ju-Mot!on
21.09.–22.09.	Kunst & Design Route
21.09.	Familien- und Weltkindertag
26.–27.9.	Vom Dorf zur Stadt – Familie Müllbowski erzählt (musikalische Zeitreise)

Oktober

01.10.	Erzähl mal: Taubenzüchter und Kneipenwirte berichten
10.10.	Schule macht Kultur: Kulturtag 2019
21.10.–25.10.	Eure Stadt, Eure Story: Gladbecker Romanwerkstatt
26.10.	School of Rock powered by Ju-Mot!on

November

05.11.	100 Jahre Stadt Gladbeck – und wie geht’s weiter?
07.11.	Talk unterm Glasdach
08.11.	Festakt zum 10-jährigen Jubiläum der Neuen Galerie
10.11.	Benefiz-Auktion zum 10-jährigen Jubiläum der Neuen Galerie
14.11.	Wir öffnen das Rathaus
22.11.	Szenische Lesung: 100 Jahre Gladbeck in 100 Minuten

Dezember

23.12.	39. Weihnachtliches Turmblasen

ANZEIGE

Wintersport in Gladbeck

Fotos: Privat

Im Rahmen unserer Serie „Gladbeck ist sportlich“ stellen wir Ihnen die neue Abteilung Kufe des TV Gladbeck vor

Wintersport in Gladbeck? Hört sich zunächst nach einem Witz an. Doch das ist es ganz und gar nicht. Die neue Abteilung Kufe im TV Gladbeck ist nämlich mehr als eine Fun-Gruppe und hat zwei international erfolgreiche Bob-Anschieberinnen im Team. Im Rahmen unserer Serie „Gladbeck ist sportlich“ haben wir mit Abteilungsleiter und Athletiktrainer Heiner Preute gesprochen.

Der Bobsport ist eine der Königsdisziplinen der Wintersportarten. Dynamik und Schnelligkeit, gepaart mit sehr viel Gefühl, machen den Bobsport zu einer technisch sehr anspruchsvollen Sportart. Das weiß auch Athletiktrainer Heiner Preute, der die Abteilung im Januar dieses Jahres ins Leben gerufen hat. Bis jetzt besteht die Abteilung Kufe aus gerade einmal fünf Sportlern. „Die Abteilung ist zwar klein, aber fein“, betont der Athletiktrainer Heiner Preute. Denn drei von ihnen sind im Olympiakader, Perspektivkader und NRW-Landeskader vertreten. „Annika Drazek und Kira Lipperheide sind bereits international erfolgreiche Bob-Anschieberinnen“, weiß Heiner Preute. Beide Sportlerinnen kommen ursprünglich aus der Leichtathletik-Abteilung und konnten schnelle Erfolge auch im Bob-Bereich feiern.

Von der Leichtathletik zum Bobsport

Der Trainer des TV Gladbeck war einst nicht nur als Leichtathlet aktiv, sondern auch als Bobfahrer und kümmerte sich um die Top-Athleten, unter anderem bereitete er Rene Spieß auf Olympia vor. Außerdem arbeitete er als Athletiktrainer in Winterberg mit den deutschen Bob-Assen zusammen. „Viele ehemalige Leichtathleten wenden sich nach ihrer Karriere dem Bobsport zu und feiern als Anschieber große Erfolge“, erklärt Heiner Preute. „Schon früher kamen einige erfolgreiche Bob-Sportler vom TV Gladbeck. Diese sind dann zu anderen Vereinen gewechselt.“ Ein großes Plus für den TV Gladbeck, nun ebenfalls eine Bob-Abteilung anbieten zu können.

Sommer wie Winter

„Im Sommer ähnelt unser Training dem Leichtathletik-Training. Da trainieren wir im Kraftraum oder auf der Tartanbahn. Im Leichtathletik wird bereits die grundlegende Arbeit geleistet“, weiß Heiner Preute. Neben der Schnelligkeit ist auch die Kraft wichtig. Denn direkt beim

Die Bobfahrerinnen aus Gladbeck haben bereits so einige Siege errungen.

Start muss man einen hohen Kraftimpuls aufbringen. Wöchentlich geht es zudem für das Team aus Gladbeck nach Winterberg, wo eine der vier Bob-Rennbahnen in Deutschland gelegen ist. Hier wird dann an der Technik gefeilt. „Die Trainingssaison startet meistens im April. Im Herbst geht es dann mit den Wettkämpfen los.“ Dass das Training sich auszahlt, beweisen die internationalen Erfolge in der vergangenen Saison.

Erfolgreiche Gladbeckerinnen

Die Gladbecker Sportlerinnen Annika und Kira feierten bereits ihre ersten Erfolge für den TV Gladbeck und dürfen nun bereits im Olympiateam mitfahren. „Kira ist die erste offizielle Bob-Athletin des TV Gladbeck. Sie erkämpfte sich bereits den U23 Weltmeister-Titel und wurde Weltcup-Siegerin“, erklärt Heiner Preute. „Ihr Ziel ist nun die Junioren WM im Februar 2020.“ Da man im Bob-Sport meist erst mit 18 Jahren anfängt, ist man bis zu seinem 25. Lebensjahr Junior. „Annika ist bereits seit ein paar Jahren eine erfolgreiche Bob-Anschieberin und kann nun endlich für den TV Gladbeck an den Start. Ihr großes Ziel ist die Weltmeisterschaft 2020 in Altenberg. Daneben wird es noch zahlreiche Weltcup-Rennen geben, bei denen sie ihr Können präsentiert.“

Doch auch der Nachwuchs des TV Gladbeck ist bereits auf nationaler Ebene erfolgreich. Paula Preute wurde auf der Deutschen Junioren Meisterschaft im Skeleton mit dem 4. Platz belohnt und darf nun im NRW-Junior-Kader trainieren.

Im Rausch der Geschwindigkeit

„Nachdem man das erste Mal den Eiskanal in einem Bob runtergerast ist, gibt es eigentlich nur zwei Reaktionen. Entweder man liebt das Gefühl, oder man möchte es nie wieder probieren“, erzählt Heiner Preute mit einem Lachen. Der Bobsport wird nicht umsonst die „Formel 1 im Eiskanal“ genannt. Denn die Bobs rasen mit weit mehr als 100 km/h den Eiskanal hinunter. Ein Adrenalin-Kick für die Sportler und Zuschauer. Wer selbst einmal den Bobsport kennenlernen möchte, kann es nun im TV Gladbeck. kb

Weitere Informationen: E-Mail: info@tvgladbeck.de
Telefonnummer: (02043) 989829

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank-Kultursommer 2019

Auf unserer Internet-Seite finden Sie eine Liste der Veranstaltungen, Aktualisierungen und Details.

Beim Volksbank Kultursommer 2019 wünschen wir Ihnen viel Vergnügen.

www.vb-ruhrmitte.de/veranstaltungen

Volksbank Ruhr Mitte
MEHR BANK. MEHR BERATUNG.

LebensArt
Das Stadtmagazin für Gladbeck

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. August 2019

Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 21. August 2019

Mediadaten und weitere Informationen finden Sie unter

www.lebensart-magazine.de

Neue Ehrenamtler gesucht

Das Kinder- und Jugendhospiz in der Innenstadt sucht ehrenamtliche Helfer, um Kinder und Familien in schwierigen Zeiten zu begleiten

Einer von 24 ambulanten Hospizdiensten des deutschen Kinderhospizvereins hat seit 2013 seinen Sitz in Gladbeck. Bei einer Reichweite von Bottrop über Dorsten bis nach Reken betreuen drei hauptamtliche und derzeit 24 ehrenamtliche Mitarbeiter 23 Familien auf ihrem Weg durch Krankheit und Trauer.

Anja Jansen-Terboven (l.) und Gisela Feldhaus (r.) freuen sich auf Unterstützung und neue Mitglieder im Team der Ehrenamtler.

Lebensverkürzende Krankheiten und der Tod sind Themen, denen sich der Kinder- und Jugendhospizdienst stellt. Dazu gehört es aber nicht nur, die erkrankten Personen auf ihrem Weg durch das Leben zu begleiten, sondern ebenso Angehörige zu unterstützen. Die Koordinatorin Anja Jansen-Terboven erklärt: „Uns ist es wichtig zu vermitteln, dass wir das Hier und Jetzt schätzen und den Moment würdigen“. Das sei vor allem auch die Aufgabe der ehrenamtlichen Mitarbeiter, die so wertvoll für die Einrichtung sind. „Ohne unsere Ehrenamtler könnten wir das Ganze hier nicht stemmen“, weiß Jansen-Terboven. Die Ehrenamtler besuchen Familien, um sie durch ihren Alltag zu begleiten. Die Aufgaben sind dabei völlig verschieden. „Wir holen Familien und Angehörige da ab, wo sie stehen“, ist eine Aufgabe des Dienstes. Das heißt, dass die Ehrenamtler dort helfen, wo sie benötigt werden, seien es Zuhörer bei Gesprächsbedarf oder aber auch einfach Menschen, die sich mit den Geschwisterkindern beschäftigen. Wie viel Zeit ein Ehrenamtler aufwendet oder an welcher Stelle er benötigt wird wird individuell entschieden. „Wir haben einige Helfer, für die die Arbeit mit dem kranken Kind zu belastend ist. Die kümmern sich dann um die anderen Familienmitglieder und sind einfach da“, so die Koordinatorin. Jeder Unterstützung ist wichtig, auch die, die organisatorische Aufgaben im Büro übernehmen möchten, wie Gisela Feldhaus.

Gut vorbereitet

„Die Zeit der Ehrenamtler ist ein Geschenk an uns. Genau so behandeln wir sie auch“, betont Anja Jansen-Terboven. Dazu zählt auch, dass die Zeiteinteilung der Ehrenamtler zusammen mit den Familien so koordiniert wird, dass es für alle Beteiligten am besten passt. Aber der ambulante Dienst in der Innenstadt ist auf der Suche nach noch mehr Menschen, die bereit sind, zu helfen. „Wir brauchen mitunter mehr als einen Ehrenamtler pro Familie“, erklärt die Koordinatorin. Es gäbe Familien, die mehr Bedarf haben, als nur ein Besuch einmal in der Woche oder gar vierzehntägig. Dafür sind neue ehrenamtliche Mitarbeiter dringend notwendig.

Vorkenntnisse seien für die Arbeit mit Familien zwar nicht nötig, aber alle Helfer absolvieren einen Befähigungskurs mit abschließendem Zertifikat, das bundesweit gültig ist. In diesem Kurs werden Helfer darauf vorbereitet, mit Themen wie Trauer und Tod umzugehen, aber auch auf beteiligte gesunde Geschwisterkinder einzugehen und sich selbst mit Nähe und Distanz zum Geschehen auseinanderzusetzen. Der nächste Kurs für Interessierte startet am Montag, 9. September mit einem Kennenlernen und Einstieg in die Kursinhalte. „Es ist ganz wichtig, dass sich Ehrenamtler auch persönlich mit Themen wie Tod und Trauer befassen. Erst dann kann man anfangen, anderen zu helfen“, weiß die erfahrene Kraft. Dabei gibt es auch ganz verschiedenen Motivationsgründe. „Die einen waren selbst in einer solchen Situation, andere möchten einfach nur Gutes zurückgeben“.

Im Vorfeld wird es einen Informationsabend zum Kurs geben, dessen Termin noch bekannt gegeben wird. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei Frau Jansen-Terboven für weitere Informationen zu melden unter (02043) 9872740 oder per Mail anja.jansen-terboven@deutscher-kinderhospizverein.de. jl

Umweltschutz in eigener Sache

Fotos: Pixabay

aureus lässt alle LebensArt- und weiteren Magazine umweltschonend produzieren – mehrere Zertifizierungen zeichnen das Unternehmen aus

Wenn Sie die LebensArt in Händen halten, freuen Sie sich in erster Linie über aktuelle Themen, Fotos und Nachrichten aus ihrer Stadt. Alles bunt präsentiert auf 32 Seiten. Seit Jahren gehört das Lokalmagazin zu den beliebten Infoquellen in Gladbeck – und außerdem zu denen, die der Umwelt nicht schaden. Denn aureus lässt seine Magazine ausschließlich auf FSC® zertifiziertem Papier drucken, hat sich um einen klimaneutralen Druck gekümmert, ohne Alkohol und chemiearm.

Als Papier verarbeitendes Unternehmen trägt die Agentur eine besondere Verantwortung, wenn es darum geht, ihre Printprodukte zu produzieren. „Mit sechs regelmäßig erscheinenden Magazinen, davon drei im A4-Format, benötigen unsere Ausgaben natürlich entsprechend viel Papier. Da ist es mir und meinem Team wichtig, hier nicht auf Kosten der Umwelt zu handeln“, erklärt Oliver Mies, Geschäftsführer der aureus GmbH. Von daher hat er sich mit der Druckstudio GmbH in Düsseldorf einen Partner gesucht, der dieses Umweltbewusstsein unterstützt.

FSC® Zertifizierung

aureus ist zudem stolz auf mittlerweile vier Zertifizierungen. Im Bereich der FSC Produktion (Forest Stewardship Council®) hat das Unternehmen das Siegel „FSC Mix“ erworben. Das bedeutet, dass bei der Produktion sowohl Materialien aus FSC-zertifizierten Wäldern und/oder Recyclingmaterial als auch Material aus kontrollierten Quellen verwendet wurden. FSC-zertifiziertes oder Post-Consumer-Recycling Material wird dabei entweder zu mindestens 70 Prozent eingesetzt oder es wird eine mindestens gleichwertige Menge im Produktionsprozess verwendet, um die gekennzeichneten Waren herzustellen.

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC®

Klimaneutraler Druck

Auch an dieser Stelle war ein Umdenken in den vergangenen Jahren notwendig, um Verschwendung zu vermeiden und CO2 zu sparen. Oliver Mies: „Um klimafreundlich zu drucken, muss die Druckerei an vielen Stellschrauben drehen. Denn es geht darum, welches Papier verwendet wird, wie sich die verwendeten Farben zusammensetzen und alles so vorzubereiten, dass es möglichst wenig Verschnitt gibt.“ Desweiteren spielen Faktoren wie Logistik und Stromverbrauch eine Rolle.

Alkoholfreier Druck

Lange Zeit galt Alkohol in Form von Isopropanol als wichtiger Bestandteil in der Druckindustrie, da es einige Aufgaben erfüllte, die zur Oberflächenspannung beitrugen, für eine bessere Vernetzung der Walzen und ein stabiles Farb-Wasser-Gleichgewicht. „Doch es geht auch ohne Alkohol und damit deutlich umweltbewusster", erklärt Oliver Mies. „Und da wir für unsere Magazine auch die Möglichkeit haben, mit veganen Farben zu arbeiten, nutzen wir diese natürlich auch."

Saphira Eco. Zertifizierung

Mit diesem Siegel dokumentiert die Agentur für Werbung und Design, dass sie besonders chemiearm ihre Printprodukte drucken lässt. Somit gelangen während der Produktion deutlich weniger Schadstoffe ins Abwasser, zudem hält der Leser ein Produkt in Händen, das mit so wenig chemischen Zusatzstoffen auskommt, wie möglich – ohne an Qualität zu verlieren. Geschäftsführer Oliver Mies zeigt sich erfreut darüber und meint: „Wir mussten uns als Agentur natürlich erst einmal mit all diesen Dingen auseinandersetzen, uns Zahlen und Fakten zusammensuchen und anschließend entscheiden, was uns wichtig ist. Danach haben wir dann unsere Kriterien ausgewählt und den dazu passenden Partner gefunden."

Printed with Saphira Eco
HEIDELBERG

Bei der Produktion der LebensArt-Magazine setzt aureus auf umweltschonende Prozesse und Farben.

Auf einem guten Weg

Der Umweltgedanke an sich ist nicht neu in der Kirchhellener Agentur. Sowohl Oliver Mies selbst als auch der Großteil des Teams haben einen besonderen Bezug zum Land und der Natur – denn Kirchhellen ist eben ein Dorf. „Wer mitten in der Natur lebt, arbeitet und unterwegs ist, der hat wohl einfach einen größeren Bezug zu ihr und damit auch das Empfinden, mithelfen zu müssen, um sie zu schützen." Dann ist der umweltfreundliche Druck nur ein Aspekt. Viele weitere in der täglichen Arbeit kommen hinzu – wie beispielsweise die Überlegung, wie sich zu viel Papier im Büro vermeiden lässt. „Wir sind ganz bestimmt noch nicht am Ende in Sachen Umweltschutz, aber auf einem guten Weg." ko

ANZEIGE

Aktuelle Experio Ausbildungsangebote:

- **06.09.2019**
  Experientielle systemisch traumazentrierte **Fachberatung und Traumapädagogik**
- **27.09.2019**
  Focusing – Aufbaustufe

Termine auf Anfrage

- **Focusing – Basis Training**
- **Focusing orientiertes Deeskalations-Training**
- **Experientielle Reittherapie**
  mit systemisch traumazentriertem Schwerpunkt
- **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Individuelle Einzel- oder Gruppenkurse möglich.

Experio
Institut für experientielle Beratung & Therapie

Antistressmanagement, Focusing & betriebliches Gesundheitsmanagement

Telefon 0 20 45 | 41 37 20
Mail info@experioinstitut.de
www.experioinstitut.de

Mail info@leuchtfeuer-hpz.de
www.hpz-kirchhellen.de

Für kleine und große Leser

Der Sommerleseclub der Stadtbücherei bietet in den Sommerferien spannende Workshops und Projekte rund um das Thema Bücher

Nach zweijähriger Pause startet die beliebte Sommerferienaktion mit vielen Neuerungen. „Kreativ, digital, kooperativ“ sind die Schlagworte, die die Stadtbücherei in diesem Jahr umsetzen möchte. Das Ziel des Sommerleseclubs ist es, insbesondere Kinder wieder zum Lesen zu bewegen und durch verschiedene Annäherungen an den Text wieder den Spaß am Lesen zu fördern. Dafür wurden auch mit Unterstützung der Sparkasse Gladbeck einige neue Bücher angeschafft, die den aktuellen Interessen wie den derzeit beliebten Spielen „Fortnite“ und „Minecraft“ entsprechen.

Fotos: Julia Liekweg

Mit Unterstützung der Sparkasse Gladbeck konnten viele neue Bücher für den Leseclub angeschafft werden.

Anders als in den vergangenen Jahren müssen Teilnehmer jetzt nicht mehr einfach den Inhalt der Bücher wiedergeben, sondern können richtig kreativ werden. In einem Logbuch, das ebenfalls ganz bunt dekoriert werden darf und soll, ist Platz für Notizen und Gedanken, bunte Aufkleber, Zeichnungen und Perlen. Aber auch eigene Trickfilme mit Lego-Figuren oder individuell gestaltete Buch-Cover mit Fotografien sind eine Möglichkeit, am Ende einen „Oskar“ abzuräumen. Für die gestalterischen Aufgaben werden auch eigene Workshops angeboten, falls jemand doch noch kleine kreative Denkanstöße benötigt. Die „Oskar“-Verleihung am Ende des Leseclubs wird dann ganz groß: Es gibt einen roten Teppich, goldene Umschläge mit den Gewinnern und Oskar-Figuren.

„Wir legen schon noch viel Wert auf das Logbuch“, erklärt Elisabeth Klapheck, Leiterin der Kinder- und Jugendbücherei. Trotz der spannenden neuen Annäherungsmöglichkeiten an den Lesestoff halte man an den gewohnten Sachen fest. Das kleine bunte Heft muss am Ende des Leseclubs eingereicht und ist die Vorraussetzung, um zur Abschlussveranstaltung eingeladen zu werden. Wie bei einer echten Preisverleihung werden dann das beste Logbuch, der beste Leser und die besten Filme und Fotos prämiert. Elisabeth Klapheck erklärt: „Natürlich ist unser Hauptziel, Kinder wieder zum Lesen zu bewegen. Und dafür wurden eben auch neue Bücher mit beliebten Themen angeschafft“. Die Digitalisierung durch Trickfilme und Fotografien soll das Lesen ebenso wieder moderner gestalten. Auch dem Lesestoff und den Teams gegenüber ist das Konzept offener geworden. In diesem Jahr können sich Leseratten aus dem ganzen Bestand der Bücherei bedienen, was eine Auswahl von etwa 100.000 Büchern und Hörbüchern bietet. Dazu sind Teilnehmer herzlich eingeladen, auch Werke vorzustellen, die sie bereits Zuhause haben. Auch die Themen der Bücher sind ganz frei wählbar: Wer mag, kann auch einfach ein Kochbuch vorstellen! Ebenso gibt es in diesem Jahr die Möglichkeit, Geschichten der „Tonies“ vorzustellen. „Tonies“ sind kleine Figuren, die, auf der entsprechenden Box platziert, eine Geschichte wiedergeben. Obwohl besonders die gestalterischen Aktivitäten eher auf die jüngeren Leseratten ausgelegt sind, können Leute im Alter von 1 bis 99 Jahren mitmachen. Die Idee hier hinter ist es, dass statt als Einzelkämpfer dieses Jahr Teams von zwei bis fünf Personen antreten können. Elisabeth Klapheck erklärt: „Wir bieten damit die Möglichkeit, als Familie anzutreten. Somit kann die Mutter ihrem Einjährigen vorlesen“.

Die Digitalisierung des Leseclubs sei wichtig, findet auch Eva Beck, die Leiterin der Stadtbücherei. Da Kinder schon in jungen Jahren an die neuen Medien herangeführt werden, müsse man solche Sachen einfach aufgreifen. Für das nächste Jahr stehen noch weitere Überlegungen an. „Eventuell könnte es sein, dass im nächsten Jahr die Logbücher auch online gestaltet werden können“, kündigt Elisabeth Klapheck an. Sicher sei das zwar noch nicht, aber die Kinder- und Jugendbuchleiterin würde sich auch über das Logbuch in Papierform weiter freuen. Allerdings habe man auch bemerkt, dass die Anmeldezahlen im Jahr 2016 rückläufig waren. Daher sei die Modernisierung notwendig gewesen, sodass man in diesem Jahr dem Leseclub ganz hoffnungsvoll gegenüber steht. jl

Foto: Julian Schäpertons

Katrin Kopatz, Redakteurin

Auf die Freundschaft!

Größtes Glück oder größte Herausforderung? „Beides!“, sagt Zweifachmutter Katrin Kopatz und schreibt hier über ihren Familienalltag und ihre persönlichen Erfahrungen als Mama

Die Familie ist für mich die Nummer 1 – klar. Mit meinen drei Lieben um mich herum bin ich glücklich. Aber meine Kinder werden älter, gehen vielleicht irgendwann studieren, ziehen weg. Wer weiß. Deswegen finde ich ein soziales Netzwerk wichtig. Echte Freundschaften, die sich halten. Die auch dann noch vorhanden sind, wenn die Kinder weg sind. Deswegen versuche ich Freundschaften bestmöglich zu pflegen. Und deswegen versuche ich auch meinen Kindern zu vermitteln, dass Freunde wichtig sind. Sie helfen einem in allen Lebenslagen. Sie sind da zum Feiern und Tanzen, zum Ausheulen und Aufregen, zum Quatschen und einfach Zusammensein.

Meine Tochter hat mit ihren jungen fünf Jahren bereits ein gutes Gespür, wer ihr guttut und mit wem sie Zeit verbringen möchte. Natürlich unterstütze ich sie dabei. Es ist ja auch zu süß, wenn Freundinnen bei uns zu Gast sind und die Mädels über jeden Blödsinn kichern bis zum Umfallen. Zu sehen, wie sie gemeinsam groß werden, ist einfach schön. Da lasse ich sie gerne auch mal ein bisschen Unsinn machen und tue so, als würde ich wegschauen, wenn eigentliche Regeln zumindest ausgereizt werden. Die Kinder sollen sich bei uns wohlfühlen. Manchmal frage ich mich dann, wer in den kommenden Jahren so alles bei uns aus- und eingehen wird. Wie wird sich der Tagesablauf dann verändern, das Zusammenleben bei uns? Wie viel Privatsphäre schwindet für mich und wie viel muss ich meinen Kindern dazugeben? Muss ich alle Leute mögen, die bei uns zu Gast sein werden? Wohl eher nicht. Aber so tun als ob wahrscheinlich schon. Bin gespannt, wie mir das gelingen wird. Vor allem sicherlich mit viel Vertrauen in meine Kinder, die schon wissen, wen sie einladen und warum.

Ich muss zugeben, dass ich schon mehrmals versucht habe, meine beiden mit den Kindern anderer zu verkuppeln, weil wir Eltern uns so gut verstehen. Klappt aber nur so mäßig gut. Leider. Bedeutet aber auch, dass der Nachwuchs sich nicht einfach so beeinflussen lässt, nur weil Mama was sagt. Dennoch verbringen mein Mann und ich auch gerne Zeit mit anderen Familien. Ich finde es toll, zu sehen, wie andere Eltern mit ihren Kindern umgehen und wie sich die Kleinen so einiges voneinander abschauen. Kann sehr inspirierend sein – für alle Beteiligten. Denn plötzlich kann ein Kind Fahrrad fahren, weil ein anderes es ihm beigebracht hat. Der nächste springt von der Schaukel, die ihm gestern noch viel zu hoch und angsteinflößend war. Die jüngeren eifern ohnehin den großen Geschwistern nach – das läuft praktisch von selbst.

Ja, Freundschaften sind wichtig. Von Beginn an. Sie halten vieles aufrecht, sie helfen dabei, eine frische Sicht auf Dinge zu erhalten, die für einen selbst vielleicht schon festgefahren waren. Sie sorgen dafür, nicht im eigenen Alltagstrott zu versinken. Sie sind einfach schön. Von daher, liebe Freunde, fühlt euch gedrückt und gegrüßt! Ich freue mich immer auf viel gemeinsame Zeit mit euch – mit und ohne die Kinder. Und irgendwann sitzen wir zusammen und erzählen uns, wie es war, als wir noch der Mittelpunkt im Leben unserer Kleinen waren. Und dass das irgendwann nicht mehr der Fall sein wird, ist mit wahren Freunden im Rücken auch viel besser auszuhalten!

ANZEIGE

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,7 l/100 km, außerorts 5,6 l/100 km, kombiniert 6,4 l/100 km. CO_2-Emission kombiniert: 146 g/km. CO_2-Effizienzklasse: C

1) Mazda CX-5 Prime-Line Skyactiv-G 165 (2.0 l Benziner) FWD

Nettodarlehensbetrag €	22.690,00	Laufleistung p.a. km	10.000
Leasing-Sonderzahlung €	4.690,00	Gesamtbetrag €	11.477,68
Monatliche Leasingrate €	141	Effektiver Jahreszins %	4,59
Vertragslaufzeit gesamt	48	Fester Sollzinssatz p.a. %	3,59

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise zzgl. Zulassungs- und € 770 Überführungskosten.

Beispielfoto eines Mazda CX-5, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Rottmann GmbH

Raiffeisenstraße 9
46244 Bottrop-Kirchhellen
Tel. 02045 82626

www.mazda-autohaus-rottmann.de

Moderneres IT-System

Vom 9. bis 12. August müssen Kunden mit zeitweiligen Einschränkungen bei der Volksbank Ruhr Mitte rechnen, denn dann folgt die Umstellung auf das neue System

In der Zeit vom 9. August, 12 Uhr, bis 12. August, 9 Uhr, erhält die Volksbank Ruhr Mitte mit ‚agree21' eine rundum neue Bankensoftware. Um den IT-Systemwechsel in einem Rutsch vornehmen zu können, schließt die Volksbank am Freitag, 9. August bereits um 12 Uhr. Alle Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker und das Online-Banking werden außer Betrieb genommen. Alle Kunden werden gebeten, offene Zahlungen und Wertpapiergeschäfte vorher zu erledigen und sich ausreichend mit Bargeld zu versorgen.

„Unsere Karten, wie auch das Online-Banking, und die Geldautomaten sind stets rund um die Uhr einsatzbereit. Für diese einmalige Ausnahmesituation bitten wir daher unsere Kunden für 28 bzw. 64 Stunden um ihre Unterstützung", so Dr. Peter Bottermann (Vorstand). Bis voraussichtlich Samstagmittag kommt es zu Einschränkungen bei der Nutzung der Bankkarten (girocard) und bis etwa Samstagabend können an allen Geldautomaten der Volksbank keine Bargeld Ein-/ und Auszahlungen getätigt werden. Das Online-Banking ist bis Montag, 12. August, 9 Uhr nicht verfügbar.

Für viele Kunden sind während der Umstellung Kartenzahlungen mit der girocard und Verfügungen an fremden Geldautomaten bis zu 500 Euro täglich möglich. Sparcards, Servicecards und girocards mit Sperren (z.B. Minderjährige) können erst nach der Umstellung wieder genutzt werden. Kreditkarten funktionieren ohne Einschränkungen. „Sicherheitshalber bitten wir aber alle Kunden, sich rechtzeitig vorher mit ausreichend Bargeld für das Wochenende zu versorgen" so Bottermann, „insbesondere alle, die auf Reisen sind." Wenn der Umzug der rund 260.000 Konten und 94.000 Karten planmäßig läuft, können alle Bankkarten (girocard und Servicecard) und Geldautomaten zu den genannten Zeiten ohne Einschränkungen genutzt werden. Eine Ausnahme bilden lediglich die Münzeinzahler, die erst im Lauf der Woche wieder in Betrieb genommen werden können. „Ab Montag, 12. August, 9 Uhr", so Dr. Peter Bottermann, „sind wir mit allen Leistungen wieder für unsere Kunden da. Auch das Online-Banking steht dann mit einer neuen Optik und mit einem erweiterten Funktionsumfang zur Verfügung."

Informationen abrufbar

Da trotz aller Vorarbeiten der Umzug der Karten und Konten evtl. erst einige Stunden später abgeschlossen werden kann, informiert die Volksbank Ruhr Mitte am Umstellungswochenende Ihre Kunden sowohl per SMS (falls Mobilfunk-Nr. bekannt), als auch über eine gesonderte Homepage www.systemumstellung.com, wenn die Leistungen wieder zur Verfügung stehen.

Foto: Privat

Ingo Abrahams (links) und Dr. Peter Bottermann (Vorstände) gehen mit der Volksbank Ruhr Mitte Richtung Zukunft.

„Ergänzend zu der Pressemitteilung nutzen wir alle Kommunikationsmöglichkeiten, wie Anschreiben an alle Karteninhaber, um unsere Kunden rechtzeitig über die zeitweiligen Einschränkungen am Umstellungswochenende zu informieren", so Bankvorstand Ingo Abrahams.

Agree21 – Investition in die Zukunft

Grund für den Systemwechsel von „Bank21" auf „agree21" ist die Fusion der genossenschaftlichen Rechenzentren GAD und Fiducia, mit der Zielsetzung die Wettbewerbsfähigkeit und die Qualität der Angebote weiter auszubauen.

Um dieses Ziel zu erreichen, investiert der genossenschaftliche Finanzverbund über 500 Mio. Euro in digitale Angebote und das neue System. Insgesamt werden fast 400 Volksbanken auf „agree21" umgestellt. „Damit alles gut klappt und wir von Anfang an die optimierten Serviceabläufe nutzen können", so Ingo Abrahams, „haben wir uns seit eineinhalb Jahren auf die Umstellung vorbereitet." Alle Mitarbeiter der Volksbank wurden/werden in vielen Schulungen auf den Einsatz der neuen Software vorbereitet. Zum Start rechnet die Bank mit vielen Anfragen zum neuen System. Daher ist das telefonische KundenDialogCenter bis zum 23. August werktags von 8 bis 20 Uhr erreichbar (anschließend wieder bis 19 Uhr). Bis zu diesem Termin sind alle Mitarbeiter für die Kunden der Volksbank im Einsatz (Urlaubssperre).

Zahnarztphobie war gestern – Befreien Sie sich selbst!

Die Dr. Schlotmann Zahnarztangst-Therapie hilft den Patienten, mit einem positiven Gefühl die Praxis zu betreten und sich endlich wieder wohlzufühlen

Angst vor dem Zahnarzt ist nichts Ungewöhnliches: 70 Prozent aller Deutschen leiden darunter. Angstpatienten berichten immer wieder, dass sie auf wenig Verständnis treffen, sowohl im Familien- und Freundeskreis als auch vor allem in deutschen Zahnarztpraxen. Bei vielen ist die Angst so groß, dass sie den Zahnarzt jahre- und jahrzehnte lang meiden. Falls Sie auch dazu gehören: Keine Sorge – wir nehmen Sie mit Ihren Ängsten und Sorgen ernst und helfen Ihnen sich mit unserer Zahnarztangst-Therapie im Behandlungsstuhl ganz entspannt zurückzulegen.

Erstes Kennenlernen bei unserem Info-Abend

Der erste Schritt ist gemacht – Sie haben sich zum Info-Abend angemeldet und wir verbringen einen gemütlichen Abend in unserem Meisterlabor, um über Ihre besondere Geschichte und die anderer Betroffener zu sprechen und Sie erhalten Informationen über unsere Angsttherapie. Danach können Sie sich unsere Räumlichkeiten erst einmal in aller Ruhe anschauen und sich einen Eindruck verschaffen. Sie werden überrascht sein, wie anders unsere Praxis ist.

Persönliches Gespräch mit dem Zahnarzt

Wahrscheinlich Ihr erster Zahnarzttermin seit Jahren. Wir empfangen Sie in unserer gemütlichen Praxis in einem Besprechungsraum und bieten Ihnen einen leckeren Kaffee oder Tee an. Wie im eigenen Wohnzimmer – ganz locker und entspannt. Bei uns riecht es nicht nach Zahnarzt, sondern angenehm nach Citrusgeruch und man hört auch keine Bohrgeräusche. Der Zahnarzt nimmt sich in der Welcome Lounge 45 Minuten Zeit für das Gespräch mit Ihnen und spricht über Ihre ganz persönlichen Sorgen und Wünsche. Es ist alles ganz anders als erwartet. Wenn Sie einverstanden sind und es sich zutrauen, werden wir einen ersten klinischen Befund mit Fotos und Röntgenbildern erheben. Wenn nicht, kein Problem – wir geben Ihnen die Zeit, die Sie brauchen.

In den Räumen von Dr. Schlotmann können Patienten ihre Ängste überwinden und sich rundum wohlfühlen.

Therapie & Behandlung

Im dritten Schritt wird unser Arzt, nachdem eine Befundung erfolgt ist, für Sie mehrere Behandlungsvorschläge ausarbeiten und unsere Kostenberaterinnen klären Sie ausführlich über die Kosten auf. Um das Ziel der gewünschten Behandlung gemeinsam mit Ihnen zu erreichen, bieten wir Ihnen verschiedene Methoden an. Große Behandlungen kann man bei uns ganz einfach verschlafen – in Vollnarkose in unserem eigenen OP Bereich. Für kleinere Behandlungen bieten wir verschiedene Entspannungsmethoden wie z.B. eine Hypnose-Behandlung oder Lachgas an. Sie entscheiden und ganz sicher: Wir finden eine gemeinsame Lösung!

Neues Lächeln – Neues Leben

Nun haben Sie es endlich geschafft und können es bestimmt selber noch nicht glauben. Aus eigener Kraft und mit unserer Unterstützung haben Sie ein neues Lächeln und damit auch ganz bestimmt neue Lebensqualität erhalten.

Wir freuen uns mit Ihnen!

DLRG feierte großes Sommerfest

Mit fast 100 Mitgliedern und bei sommerlichen Temperaturen feierten die Lebensretter am Samstag, 6. Juli ihr abwechslungsreiches Sommerfest. Für die Kinder gab es zahlreiche Spielestationen, die ausnahmsweise mal außerhalb des sonst gewohnten Wassers für Spaß sorgten. Als Highlight wartete ein Zauberer mit seiner Show auf die Kleinen. Mit Kaffee, Kuchen, einem Grill und einem Eiswagen wurde auch reichlich für das leibliche Wohl gesorgt. Der Vorsitzende Tobias Pelka sah in der Veranstaltung vor allem aber „eine gute Gelegenheit, noch einmal mit allen zusammenzukommen", bevor es dann in die Sommerpause geht.

Foto: Privat

XL-Revival-Party: Vorverkauf hat begonnen

Am Samstag, 14. September wird die Stadthalle zur Partyzone für Jugendliche. Im Rahmen des Stadtjubiläums findet ab 19 Uhr eine vom Jugendrat organisierte Revival-Party statt. Seit Freitag, 5. Juli, sind Karten an der Kasse der Stadthalle montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr zu erwerben. Der Eintritt beträgt 5 Euro, Snacks und Getränke werden auf der Party zu kleinen Preisen verkauft. Es wird eine Selfie-Station und ein Glücksrad geben. Der Jugendrat selbst wird mit einem Infostand vertreten sein.

ANZEIGE

Amtsübergabe im Lions Club Gladbeck

Foto: Privat

Vor einem Jahr hat Simon Terhardt das Amt des Präsidenten im Lions Club Gladbeck übernommen. Simon Terhardt, der im vergangenen Jahr neben seinem Amt beim Lions Club auch den Umbau seiner Traumwerkstatt Terhardt bewältigt hat, blickt auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr im Lions Club Gladbeck zurück. Zum 1. Juli 2019 nun übergab er das Amt an den neuen Präsidenten, den in Düsseldorf als Wirtschaftsprüfer tätigen Michael Tiemann. Der 1968 in Gladbeck gegründete Lions Club vereint Personen mit unterschiedlichen Berufen und aus verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens. Sie treffen sich zu Vorträgen, zum Gedankenaustausch und für gemeinsame Aktionen. Zusätzlich engagieren sie sich für soziale und kulturelle Projekte vorwiegend in Gladbeck. Sie werben Spendengelder ein, z.B. mit dem beliebten Adventskalender oder durch den Verkaufsstand auf dem Nikolausmarkt. Weltweit tritt die Lions-Bewegung für Toleranz, soziale Verantwortung und internationale Verständigung ein.

Sight-Jogging zum Stadtgeburtstag

Beim 2. ELE-City-Sportfest, das am Samstag, 6. Juli stattfand, boten die Fun Runner des VfL-Gladbeck für alle Läuferinnen und Läufer anlässlich des 100-jährigen Geburtstages der Stadt Gladbeck einen entspannten acht Kilometer langen Trainingslauf durch die Stadtgeschichte an. Im gemütlichen Tempo ging es durch die City zum Schloss Wittringen und durch Butendorf wieder zurück in die Stadt. Unter dem Motto „Gladbeck früher und heute“ wurden einige Sehenswürdigkeiten der Stadt angelaufen und besichtigt.

ANZEIGE

Wertermittlung per „S-ImmoPreisfinder“

Der Immobilien-Markt ist ständig in Bewegung. Das gilt auch für Gladbeck. Doch nicht selten sind sich potenzielle Kaufinteressenten oder auch Verkäufer nicht sicher, wie viel nun die betreffende Immobilie tatsächlich wert ist. Für diesen Personenkreis gibt es den „S-Immobilien-Preisfinder“ der Sparkasse Gladbeck, der eine individuelle Wohnmarktanalyse für Immobilien aller Art ermöglicht. Denn es gibt ja auch viele Gründe für den Kauf beziehungsweise den Verkauf eines Hauses oder einer Wohnung. Oftmals bedeuten veränderte Lebenssituationen mehr oder weniger Bedarf an Wohnraum. Mit dem „S-Immobilien-Preisfinder“ sind die Sparkassen-Immobilien-Experten in der Lage, Ratsuchenden schnell, aktuell und vor allen Dingen völlig unabhängig einen ersten Richtwert zu liefern. Mit ein paar Klicks erhalten Interessenten mit dem „S-Immobilien-Preisfinder“ ihre ganz persönliche Wohnmarktanalyse. Dazu braucht es nur wenige Eckdaten der anfragenden Personen, um innerhalb weniger Minuten die Richtwerte zu ermitteln. Die Analyse geht den Anfragenden anschließend direkt und bequem per E-Mail zu. Der unabhängige „iib Immobilien-Richtwert“, übrigens ein Produkt in Kooperation mit dem iib Dr. Hettenbach Institut, liefert für die angegebenen Immobilien eine objektbezogene Marktanalyse. Basierend auf den gesetzlichen Norm-Bewertungsverfahren, wissenschaftlich ermittelten Wohnlagen und tagesaktuellen Vergleichsobjekten, bietet die Analyse besonders im Preisvergleich eine bestmögliche Orientierung für alle Beteiligten. Aus einer Hand gibt es leicht verständliche Ergebnisse und zudem eine fachliche Expertise. Wer den „S-Immobilien-Preisfinder“ in Anspruch nehmen möchte, kann dies direkt unter www.sparkasse–gladbeck.de unter „S-ImmoPreisfinder“ ausprobieren.

Schwimmen für alle Kinder

„Jedes Kind hat in Gladbeck die Möglichkeit, schwimmen zu lernen. Das ist für Gladbecker Kinder seit Generationen eine Selbstverständlichkeit. Und das wird auch so bleiben“, betont Bürgermeister Ulrich Roland. Die Stadt stellt den Grundschulen statt der im Lehrplan vorgeschriebenen 28 sogar 63 Wochenstunden für den Schwimmunterricht zur Verfügung. Auch den weiterführenden Schulen werden im Hallenbad und Freibad Zeiten für den Schwimmunterricht eingeräumt. Die vier Gladbecker Bäder - Freibad, das durch die „Pelle“ ganzjährig genutzt werden kann, Hallenbad, Lehrschwimmbecken Südparkschule und das Bewegungsbad in der Jordan-Mai- Schule – verfügen insgesamt über eine 4.500 qm große Wasserfläche. Das ist im Vergleich zu den meisten anderen Städten in Nordrhein-Westfalen ein äußerst komfortabler Wert! Davon profitieren auch die Vereine. Während der Öffnungszeiten stehen ihnen Bahnen im Hallen- und Freibad exklusiv zur Verfügung, nach Kassenschluss das gesamte Bad; wochentags in der Regel bis 22 Uhr. Das Lehrschwimmbecken Südparkschule ist bis 21.30 Uhr geöffnet. Die Stadt Gladbeck unterstützt damit die sehr aktiven Schwimmvereine in ihrem Bemühen, Kindern das Schwimmen beizubringen. Die Bäder werden aber neben den Schwimmvereinen auch von Tauchern, Rettungsschwimmern und Kanuten genutzt. Und auch der Leistungssport hat in Gladbeck gute Trainingsmöglichkeiten. Es wurden und werden viele Talente entdeckt, erfolgreich geformt und gefördert. Mit Jessica Steiger kommt eine amtierende Deutsche Meisterin aus Gladbeck, bei den Masterschwimmern wurde Helmut Richter jüngst Weltmeister in seiner Altersklasse!

Umsonst & Draußen 2019: „Unter Freunden“

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Es ist an der Zeit, die 15. Auflage von Umsonst & Draußen anzukündigen. Das kleine, kultige Festival wird am Freitag, 23. August, von 18 bis 24 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz stattfinden. Für genau sechs Stunden verwandelt sich der Rathausplatz dann in eine echte Partyzone. Da wird gesungen, getanzt und mit Freunden gefeiert.

Seit 15 Jahren führt der Mann mit Hut, „unser“ Rainer Migenda, durch das Programm und seit 15 Jahren ist er für die musikalische Unterhaltung in den letzten beiden Festivalstunden verantwortlich. Das hat er gerade in den Anfangsjahren des Festivals so manches Mal allein übernommen. Doch aus musikalischen Begegnungen entwickelten sich Freundschaften. Und so war Rainer nicht mehr nur alleine auf der Bühne, sondern trat als Duo, Trio und auch mit seiner Band „Migenda & Friends“ bei „Umsonst & Draußen“ auf. Zum 15-jährigen Jubiläum hat die Stadt Gladbeck einen kleinen Kreis der engen Wegbegleiter von Rainer Migenda eingeladen, das diesjährige Programm zu gestalten. Und so wird die beliebte Sommerabschluss-Party in diesem Jahr den Untertitel „Unter Freunden“ tragen. Die Händler des Feierabendmarktes und die bewährten Teams aus Rathauscafé Schwarte, Pommes Friedhelm und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sorgen für das leibliche Wohl. „Umsonst & Draußen 2019“ wird auch in diesem Jahr von der Sparkasse Gladbeck unterstützt.

Infotelefon: (02043) 992447

Kommunen fordern: „Wer bestellt, bezahlt!“

Foto: Privat

Das Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ sendete am Montag, 8. Juli, ein deutliches Zeichen an die Bundesregierung: „Wer bestellt, bezahlt!“ ist die Forderung an Bund und Länder, der sich auch Bürgermeister Ulrich Roland und Stadtkämmerer Thorsten Bunte anschließen. „Die Stadt Gladbeck hat in den letzten Jahren große Sparanstrengungen unternommen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Dies ist uns jetzt zwei Jahre hintereinander gelungen! Um die Situation jedoch in den Griff zu bekommen, eine dauerhafte Perspektive für unsere Stadt zu erreichen und handlungsfähig zu bleiben, müssen Bund und Länder jetzt eine Lösung für das Altschuldenproblem finden. Deshalb schließen wir uns der Forderung nach einem Begleichen von Schulden, die der Gesetzgeber beim Aufbau unseres Sozialstaates bei den Kommunen gemacht hat, ausdrücklich an“, betont Ulrich Roland. Das Aktionsbündnis kritisiert die unzureichende Finanzierung der Soziallasten seitens des Bundes. Auch die Finanzausstattung durch die Länder ist nicht kostendeckend, sie entspricht nicht den Aufgaben, die die Länder den Städten übertragen haben. Dies ist in einem hohen Maße dafür verantwortlich, dass den deutschen Kommunen ihre wirtschaftliche Basis weggebrochen ist und sie zur Finanzierung ihrer Aufgaben dauerhaft Liquiditätskredite aufnehmen mussten. Die ihnen aufgebürdeten Kredite können Städte und Gemeinden nicht allein abtragen, weshalb das Bündnis einen gemeinsam von Bund, Ländern und Kommunen getragenen Altschuldenfonds fordert.

Aktuelle Termine

Jeden Sonntag
DRK Kreisverband Gladbeck e.V.: Rotkreuzkurs (Erste Hilfe Ausbildung), 9 bis 15.30 Uhr, DRK Informations- und Beratungszentrum Gladbeck Bottroper Str. 6, Kosten: 35,00 € Keine Anmeldung erforderlich.

Freitag, 26. Juli
NABU Naturschutzbund Recklinghausen e.V. – AG Fledermausschutz: „Kobolde der Nacht" – Fledermausbeobachtung um Schloss Beck, 21.30 Uhr, Treffpunkt: Schloss Beck, Am Dornbusch, Entgelt: 3 Euro, weitere Infos unter (02043) 64743.

Sonntag, 28. Juli
Förderverein Kotten Nie e. V.: Bauernfrühstück für Mitglieder und Freunde des Kotten Nie, 9 bis 11 Uhr, Bülser Str. 157, Anmeldung erforderlich unter (02043) 66365 oder info@kotten-nie.de.

Donnerstag, 1. August
Seniorenbeirat Gladbeck: Reparatur-Café, 16 bis 18 Uhr, AWO-Café.

Freitag, 2. August:
DRK Kreisverband Gladbeck e.V.: Blutspendemarathon 2019 mit Aktionen, Café Bike, Schnellzeichner, Musik, Spielmobil und Verpflegung, 15 bis 20 Uhr, Stadthalle Gladbeck.

Mittwoch, 7. August
Förderverein Kotten Nie e.V.: 50 Jahre Woodstock – 100 Jahre Stadt Gladbeck, ab 18 Uhr, Karten im Vorverkauf für 10 Euro am Kotten Nie, Bülser Straße 157, im Kulturamt, Friedrichstraße 55 und in der Weinhandlung Volmer, Marktstr. 21, Abendkasse 13 Euro.

Freitag, 9. August
Jazz-Club Gladbeck e.V.: Swing Combo Chickenleg, 20 Uhr, Café Stilbruch, Rentforter Straße 58, Tickets über den Ticketshop auf www.Jazzclub-Gladbeck.de.

Samstag, 10. August
Caritas Gladbeck: Gesprächskreis für Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen, 10 bis 15.30 Uhr, Anmeldung bei Frau Holtkamp-Buchholz unter (02043) 373454.

Seniorenbeirat Gladbeck: Stadtrundfahrt durch Gladbeck inkl. Führung, 14 bis 16.30 Uhr, 8 Euro inkl. Bus und Lunchpaket, Oberhof.

VHS Gladbeck: Falkner für einen Tag – Besuch bei der Gladbecker Falknerin (Nr. 221), 11 bis 14 Uhr, Entgelt: 40,00 €, Anmeldung unter (02043) 992415.

Dienstag, 13. August
VHS Gladbeck: Windradbesichtigung auf der Halde Oberscholven (Nr. 211), 14 bis 17.30 Uhr, Kosten: 6,00 €, Anmeldung unter (02043) 992415.

Mittwoch, 14. August
VHS Gladbeck: Freilichtmuseum Hagen – Tagesfahrt mit dem Bus, (Nr. 126), 9 bis 17 Uhr, Kosten: 35,00 €, Anmeldung unter (02043) 992415.

Donnerstag, 16 August
Stadt Gladbeck: Volksbank Open-Air-Kino, Beitrag zum Stadtjubiläum, Start bei Einbruch der Dunkelheit, Jovyplatz 1.

ANZEIGE

Samstag, 17. August
VHS Gladbeck:
Natur- und Umweltschutz in Gladbeck – Fahrradtour zum Jubiläum (Nr. 210), 14 bis 18 Uhr, Kosten: 6,00 €, Anmeldung unter (02043) 992415.

Dienstag, 20. August
VHS Gladbeck:
Siegen und Freudenberg – Tagesfahrt mit dem Bus (Nr. 121), 7.30 bis 20.15 Uhr, Kosten: 36,50 €, Anmeldung unter (02043) 992415.

Mittwoch, 21. August
Seniorenbeirat Gladbeck:
Stadtspaziergang Vinzenheim – Kapelle, 14 Uhr, Kaffee muss selbst gezahlt werden, Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7.

Seniorenbeirat Gladbeck:
Ausflug zur Freilichtbühne Freudenberg, Vorführung „Ein toller Einfall“, 14 Uhr, Rückfahrt 20 Uhr, Kosten: 20 Euro inkl. Bus und Eintrittskarten, Oberhof.

VHS Gladbeck:
Warendorf und Freckenhorst im Münsterland – Tagesfahrt mit dem Bus (Nr. 118), 8.30 bis 17.30 Uhr, Kosten: 27,25 €, Anmeldung unter (02043) 992415.

Dienstag, 23. August
Stadt Gladbeck:
15. Umsonst und Draußen 2019 „Unter Freunden“, 18 bis 24 Uhr, Willy-Brandt-Platz 2.

Donnerstag, 22. August
Seniorenbeirat Gladbeck:
Cross-Boccia, 15 Uhr, Kotten Nie, Bülser Straße 157.

Samstag, 24. August
VHS Gladbeck:
Burgen an der mittleren Ruhr – Nachmittagsfahrt mit dem Bus (Nr. 127), 13 bis 19.30 Uhr, Kosten: 32,75 €, Anmeldung unter (02043) 992415.

Caritas Gladbeck: Sommerfest im Caritas-Seniorenzentrum, Johannes-van-Acken-Haus.

Dienstag, 27. August
Seniorenbeirat Gladbeck:
Eine Reise durch die TV-Geschichte, 15 Uhr, Kosten: 4 Euro inkl. Gedeck, Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7.

Freitag, 30. August
Stadt Gladbeck in Kooperation mit dem Förderverein Rockmusik Gladbeck e.V.:
Clubkonzert Crystal Palace, Beitrag zum Stadtjubiläum, 18 bis 22 Uhr, Dröhnschuppen, Friedrich-Ebert-Straße 10, VVK: 10 Euro, AK: 12 Euro.

VHS Gladbeck:
Maastricht – Tagesfahrt mit dem Bus (Nr. 124), 7.30 bis 19.30 Uhr, Kosten: 29,75 Euro, Anmeldung unter (02043) 992415.

Sonntag, 01. September bis Sonntag, 10. November
Foto AG Gladbeck:
Vernissage 100 Jahre – 100 Gesichter, Gladbeckerinnen und Gladbecker zeigen Gesicht für ihre Stadt, zum 100-jährigen Stadtjubiläum werden 100 Portraits vom Ein- bis zum Hundertjährigen aus Gladbeck präsentiert, Stadtbücherei, Friedrich-Ebert-Straße 8.

Weitere Termine finden Sie unter www.lebensart-regional.de.

Sie möchten einen Termin in der LebensArt veröffentlichen? Dann schreiben Sie uns einfach an termine@aureus.de.

ANZEIGE

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Die KKRN GmbH ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

geburtshilfe
im KKRN Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord

Einladung
zum Infoabend für werdende Eltern mit anschließender Kreißsaalführung
Jeden dritten Dienstag im Monat, um 19.00 Uhr

St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten
Konferenzraum, Ebene 2
Pfr.-Wilhelm-Schmitz-Str. 1
46282 Dorsten
Telefon 02362 29-54212

www.geburtshilfe-kkrn.de

Medizin mit Menschlichkeit
KKRN

Wir freuen uns auf Sie. Chefarzt Dr. med. Stefan Wilhelms und sein Team

THISSEN
DIENSTLEISTUNGSSERVICE

Klick mal rein! >>> www.thissen-zaunbau.de

SERVICE AUS EINER HAND

LEGI-Tor- und Zaunanlagen, Steinzäune, Wind-und Sichtschutz, Pflasterarbeiten, Garten- und Landschaftsarbeiten sowie professionelle Baumfällungen und Rückschnitte.

Neumühler Str. 44 - 46149 Oberhausen
Fon +49 (0)208 / 62 14 327
Mobil +49 (0)151 / 12 12 34 42
Mobil +49 (0)160 / 95 60 25 43
Fax +49 (0)208 / 62 14 867

www.thissen-zaunbau.de · info@dienstleistungsservice-thissen.de